Steinbühler Kirchenbote

Oktober / November 2017

www.christuskirche-nuernberg.de

Kein leichter Abschied

Unsere Pfarrerin Ursula Brecht
wird Dekanin
in Neustadt / Aisch Seiten 3, 4, 6

Wie geht es weiter?

Gemeindeversammlung
am 1. Oktober Seite 5

Darauf ist Verlass!

Täglich rufen
unsere Glocken Seiten 12, 13

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt.christuskirche.n@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Bürozeiten: Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrerin Ursula Brecht
Tafelfeldstraße 65
Tel. 43 18 92 44
Mobil 01 79/7 73 38 21

Pfarrstelle 2:
Pfarrerin Marion Hegwein
Tel. 44 62 00

Gemeindediakon:
Diakon Torben Schultes
Tel. 44 62 00

Jugendarbeit:
Anja Staffendt
Tel. 44 62 00

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen, Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Katharina Kretzschmar
Tel. 41 65 60

Stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Susann Reichmann
Tel. 3 65 91 29

Einrichtungen

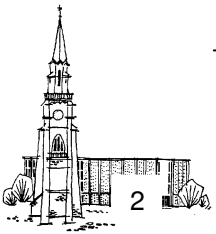
Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Tel. 44 38 35
Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Tel. 41 14 16
Leitung Elisabeth Leyh

Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Claudia Krause
Tel. 43 12 51 44

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Sabrina Schreck
Tel. 44 85 74

Diakonieteam Noris gGmbH
Rothenburger Str. 241
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE67 5206 0410 0001 5730 12
SWIFT-Code: GENODEF1EK1



Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche.
Text und Idee: Redaktionsteam

Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Kein leichter Abschied

Eine gute Zeit war das für mich als Pfarrerin der Christuskirche in Nürnberg-Steinbühl. Neuneinhalb Jahre durfte ich mit Ihnen leben und arbeiten. Von Anfang an wurden wir als Familie hier herzlich aufgenommen. Die Nürnberger Südstadt wurde schon bald unsere Heimat.

Im Frühjahr 2008 stand ich zum ersten Mal in der Christuskirche. Die Kirche war eine Baustelle. Der Blick vom Saal in die Kirche, in der noch nicht einmal der neue Boden verlegt war, beeindruckte mich tief. Hier entsteht gerade etwas Neues, dachte ich damals. Da möchte ich gerne dabei sein! Ich habe es als Glück empfunden, dass ich seit dem 1. Mai 2008 Pfarrerin hier in der Christuskirche war.

Vieles haben wir mit Team und Ehrenamtlichen in den vergangenen Jahren gestaltet. Ich denke an die Fertigstellung des Kirchengebäudes. Spannend war, wie wir in der neuen Kirche angekommen sind und das Konzept der Offenen Kirche mit Mittagsgebet und Mittagsimbiss entwickelten.

Foto: privat

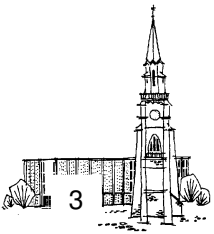
Die Orgel wurde wieder eingebaut, dank der überwältigenden Spendenbereitschaft der Gemeinde. Wir haben es großartig gefeiert und seither mit dem Klang der Orgel viele wunderbare Gottesdienste gefeiert und außerordentliche Konzerte gehört.

Der Kindergarten in der Tafelfeldstraße 65 wurde umgebaut und die inhaltliche Arbeit dort weiterentwickelt. Jetzt sind wir mitten in der räumlichen und inhaltlichen Umgestaltung des Kindergartens Tafelfeldstraße 67, dessen Dach und Außen-

➡

Gottesdienst zur Verabschiedung unserer geschäftsführenden Pfarrerin und stellv. Dekanin Ursula Brecht

am Sonntag, 15. Oktober 2017, 14:00 Uhr
mit anschließendem Empfang im Gemeindesaal



hülle wir schon 2010 renovierten.

Die Restaurierung der Meistermannfenster leiteten wir in die Wege. Wieder haben wir darüber gestaunt, wie freigiebig für diese Aufgabe gespendet wurde. Bald werden alle drei Fenster in neuem Glanz die Kirche schmücken.

All das waren wichtige Ereignisse im Leben unserer Gemeinde. Am wichtigsten aber waren mir in dieser Zeit die vielen persönlichen Begegnungen mit Ihnen. Immer wieder berührte mich sehr, wie ich an Freud und Leid in vielen Familien teilnehmen konnte. Viele Begegnungen sind mir in bleibender Erinnerung. Mit manchen von Ihnen waren es wenige intensive Kontakte, andere sind mit mir eine längere Wegstrecke gegangen oder waren die gesamte Zeit präsent. Heute kann ich durch kaum eine Straße in unserer Gemeinde gehen, ohne dass mir Gesichter und Geschichten vor Augen stehen.

Ein Wort, das mich in meiner Arbeit hier begleitet hat, steht in Psalm 36*: Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*

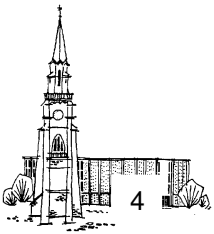
Natürlich gab es auch den einen oder anderen Schatten in den Jahren. Ich habe erlebt, dass ich an Grenzen meiner Möglichkeiten komme und nicht alles ist gelungen. Insgesamt kann ich aber vor allem sagen, dass es für mich viel lichtvolle und gesegnete Zeit war. Dafür bin ich dem menschfreundlichen und gütigen Gott dankbar.

Ich danke auch den Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich in dieser Zeit zusammengearbeitet habe, den vielen Ehrenamtlichen, vor allem auch dem Kirchenvorstand, und Ihnen allen, die mir mit Vertrauen und Offenheit begegnet sind. Ich werde Sie vermissen!

Wir ziehen als Familie weiter. Zum guten Glück nicht allzu weit weg. Ab 01.12. werde ich Dekanin in Neustadt an der Aisch sein. Die Zeit mit Ihnen nehme ich als wertvollen Schatz mit.

Seien Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht



Einladung zur Gemeindeversammlung

am Erntedanksonntag, 1. Oktober 2017, um 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst im Saal der Christuskirche

Liebe Gemeinde,

Erntedank bedeutet Gott zu danken für eine gute Ernte im Herbst. Wir haben auch als Gemeinde viel Grund zum Dank:

für sehr viel ehrenamtliches Tun, für die große Bereitschaft die Gemeinde finanziell zu unterstützen, für die baldige Fertigstellung der Meistermannfenster und für Vieles mehr.

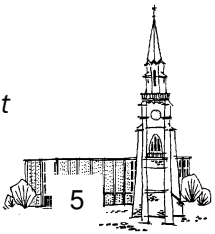
Gemeinde sein bedeutet unterwegs sein. Im Leben einer Gemeinde verändert sich immer wieder etwas, Menschen kommen und gehen, das gilt auch für die Mitarbeitenden. In diesem Jahr wechselte Pfarrer Peter Meyer die Stelle. Für ihn kam Pfarrerin Marion Hegwein. Im Oktober werde auch ich nach fast 10 Jahren von der 1. Pfarrstelle der Christuskirche verabschiedet.

Es gibt auch noch andere wichtige Entwicklungen. Darüber wollen wir mit Ihnen bei einer Gemeindeversammlung ins Gespräch kommen.

Themen werden sein:

- Wechsel auf der 1. Pfarrstelle und Wiederbesetzung
- Kooperation mit den Nachbargemeinden Lichtenhof und St. Peter
- Umgestaltung rund um die Christuskirche
- Fragen und Anregungen

Pfarrerin Ursula Brecht



Herzliche Segenswünsche für unsere Pfarrerin Ursula Brecht

Unsere Pfarrerin Ursula Brecht verlässt uns nach fast 10 Jahren und wendet sich einem neuen Wirkungskreis zu. Sie wird Dekanin in Neustadt/ Aisch.

Wir alle bedauern dieses sehr, hatten wir doch mit Ursula Brecht eine Pfarrerin, die allzeit gegenwärtig war und für jeden ein offenes Ohr hatte. Für uns als KV war sie stets eine faire Vorsitzende. Warmherzig kümmerte sie sich um alles, auch außerhalb der Bürostunden.

Durch ihre Impulse veränderte sich das Gemeindeleben hin zu einer offenen, einladenden Kirche. Es entstand das Mittagsgebet mit anschließendem Imbiss, ein Ort, an dem sich unterschiedliche Menschen begegnen und austauschen können.

Für ihre neue Aufgabe geben wir ihr und der Familie die herzlichsten Segenswünsche mit auf den Weg.

Karin Kretzschmar
Vertrauensfrau
des Kirchenvorstandes

Zusammen geht es einfach besser

Stand der Zusammenarbeit der Südstadtgemeinden Christuskirche, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche und St. Peter

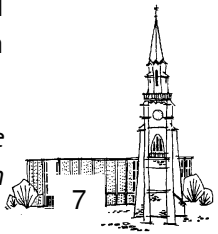
Zusammen geht es wirklich besser. Davon sind die Haupt- und Ehrenamtlichen in den drei Südstadtgemeinden überzeugt, die sich seit über zwei Jahren intensiv um eine engere Zusammenarbeit der drei Gemeinden bemühen. Ausgangspunkt aller Überlegungen waren die großen Veränderungen, die sich in der Südstadt in den letzten drei Jahrzehnten ereignet haben. Die Südstadt hat sich in ihrer ganzen Zusammensetzung enorm verändert mit großen Auswirkungen auch auf die Situation unserer Gemeinden. Unsere kirchlichen Strukturen sind noch sehr ähnlich wie vor 30 Jahren, die Gemeindegliederzahlen haben sich aber sehr verändert.

Diese und viele andere Motive haben dazu geführt, dass Ver-

antwortliche aus den drei Kirchengemeinden seit langem schon Planungsgespräche führen. Zu unseren Zielen in der Zusammenarbeit gehört eine höhere Attraktivität unserer kirchlichen Angebote für Menschen, die wir bisher noch nicht erreichen. Das trifft etwa auch die Gottesdienste. In allen drei Kirchen finden zur gleichen Zeit um 9.30h sehr ähnliche Gottesdienste statt. Wäre es für die Mitglieder unserer Kirchengemeinden attraktiv, zu unterschiedlichen Uhrzeiten auch verschiedene Gottesdienstangebote in den drei Kirchen besuchen zu können? Diese Frage prüfen wir gerade. Wir wollen auch gerne unsere gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit verstärken, besser aufeinander abstimmen und gemeinsam auftreten. Hier haben wir in den letzten Jahren schon viele Schritte gemacht, die Sie auch in den Gemeindebriefen nachverfolgen können. Dort arbeiten wir aber noch weiter. Wir möchten z.B. gerne die Aktivitäten bündeln, die wir in den drei Gemeinden für Erwachsene und für Menschen mit mehr Zeit anbieten. Viele andere Überlegungen sind im Raum. Wir erwarten uns auch große Erleichterungen im Bereich der Verwaltungsprozesse unserer drei Gemeinden.

Zusammen – besser! Allen Verantwortlichen ist klar, dass die Zusammenarbeit auf keinen Fall Selbstzweck sein darf. Wir arbeiten zusammen, um leichter, geschmeidiger und einfacher evangelische Kirche in der Südstadt sein zu können. Wir sind davon überzeugt, dass wir auf Herausforderungen wie den Rückgang unserer Gemeindeglieder und der damit verbundenen Verringerung unserer finanziellen Möglichkeiten reagieren müssen. Geteilte Last ist halbe Last. Durch die Verringerung der Lasten der Einzelnen erwarten wir uns noch mehr Lust für unsere Arbeit an den drei Standorten. Denn wir sind gerne Kirche. Bleiben Sie gespannt auf die weiteren Schritte, über die wir Sie in den Gemeindebriefen zeitnah informieren werden. Wenn Sie Gelegenheit und eine Anregung haben, sprechen Sie doch die Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen und Hauptamtlichen an. Wir freuen uns darüber!

Herzliche Grüße
Ihr Christian Kopp, Dekan



Ins Gespräch kommen
Abende der Begegnung und der Diskussion

Herzliche Einladung an jedem dritten FREITAG im Monat

- **Zu thematisch orientierten Abenden mit Themen aus den Bereichen „Glauben, Leben, Handeln".**

  Die **Themenabende** finden statt am **20.10.2017**, am **15.12.2017** und am **16.02.2018** jeweils um **19:30 Uhr** im 2. Stock in den Räumen der **Christuskirche**. Für etwas Essen und Getränke ist gesorgt. Die thematischen Abende versuchen, durch Impulse und den Methoden moderner Erwachsenenbildung ein Thema zu beleuchten, zu vertiefen und im Gespräch miteinander zu ergründen.

- **Zum ungezwungenen Beisammensein mit Gesprächen über Gott und die Welt, oder was eben gerade dran ist.**

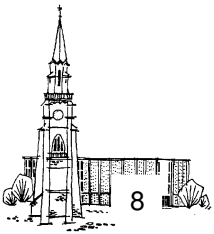
  Diese **Kneipengespräche** finden statt am **17.11.2017**, am **19.01.2018** und am **16.3.2018** jeweils um **19:30 Uhr** im Kaminzimmer der **Gaststätte Petzengarten,** Wilhelm-Späth-Str. 47. Es sind absolut offene Abende ohne Impulse oder inhaltliche Festlegungen. Sie brauchen nur die Lust mit Menschen, die bei Ihnen am Tisch sitzen in ungezwungener Atmosphäre einfach ins Gespräch zu kommen.

Themenabend am Freitag, 20.10.2017, um 19:30 Uhr:

„Richtig oder falsch, Gut oder Böse"

Ob es um die „Ehe für alle" oder um die Frage, ob Verbrennungsmotoren mittelfristig abgeschafft werden sollen, ob es um die Frage der Aufnahme von Flüchtenden geht oder um Steuergerechtigkeit, oft stehen sich zwei Lager scheinbar unversöhnlich gegenüber. Oft erscheinen viele Diskussionen auch nicht wirklich von sachlicher Auseinandersetzung geprägt.

Wir sammeln an diesem Abend anhand eines konkreten Beispiels Argumente dafür und dagegen. Vor allem aber stellen wir uns die Frage: Wie kommen wir eigentlich zu unseren eigenen Urteilen?



Inhaltlich gebündelt soll das Nachdenken mit einem Impuls werden: „Wovon reden wir, wenn wir von Werten, Moral, Ethik, Urteilen reden?"

Verantwortlich für den Inhalt des Abends:
Pfarrer Bernd Reuther

———————————————————-

Themenabend am Freitag 15.12.2017 um 19.30 Uhr:

„Wie heilig ist die Familie?"

Familie – jeder scheint zu wissen, was das ist. Aber kaum eine gesellschaftliche Institution war in den letzten Jahrzehnten einem so starken Wandel unterworfen wie die traditionelle Kleinfamilie. Das Modell „Vater, Mutter, Kind(er)" scheint ausgedient zu haben, scheint durch eine Vielzahl von Lebensentwürfen abgelöst zu werden, ob mit oder ohne Trauschein, mit oder ohne Kinder. Wahlfamilien lösen die biologischen Familien ab, erheben aber auch den Anspruch darauf, „Familie" zu sein. Gibt es da Grenzen, und wo liegen die? Ein Abend für alle, die Familie – in welcher Form auch immer – leben!

Verantwortlich für den Inhalt des Abends:
Pfarrerin Elke Münster

———————————————————-

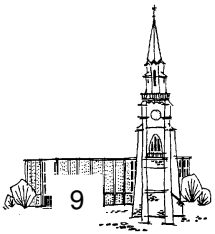
Themenabend am Freitag, 16.02.2018 um 19:30 Uhr:

Die Bergpredigt Jesu. Ein Leitfaden für heute?

Immer wieder wird aus der Bergpredigt zitiert, oder auch bei ethischen Fragestellungen auf sie Bezug genommen. Ist sie konkrete Handlungsanweisung oder utopische Spinnerei?

Der Aufbau und der Inhalt der Bergpredigt werden dargestellt, wie auch Grundansätze ihrer Interpretation. Gemeinsam lesen wir ausgewählte Teile der Rede Jesu und diskutieren die Frage, ob wir in diesem Text eine Richtschnur für gelingendes gemeinsames Leben in der Welt von heute finden können.

Verantwortlich für den Inhalt des Abends:
Pfarrer Bernd Reuther



Ein Backofen voller Liebe

Kennen Sie das auch? Bei Partys zuhause ist die Küche stets der beliebteste Ort. Nicht die weiche Couch oder die Tanzflächen, nein, in den engen und eher unbequemen Raum zwischen Herd, Kühlschrank und Spüle drängt sich alles. Hier gibt es immer was zum Schnabulieren und die besten Gespräche sowieso. Man ist sich irgendwie näher und geht unbefangener miteinander um. Das merken die anderen und so füllt sich der Raum, bis man sich kaum noch bewegen kann. Keine Stimmung ohne Küche also! Ein uraltes kulturgeschichtliches Muster übrigens: Um den Herd herum findet das eigentliche Familienleben statt. Hier finde ich Nestwärme und gute Nahrung für Leib und Seele. Ein ganz wichtiger Ort also für ein gelingendes Sozialgefüge. Das wusste auch Martin Luther, und so fand er einmal in einer seiner berühmten Invokavitpredigten dieses wunderbare Bild:

Gottes Liebe ist wie ein glühender Backofen, der von der Erde bis in den Himmel reicht.

Die Liebe Gottes ist ja das große Thema der Reformation: Gott ist ein liebender Gott. Er will die Menschen nicht bestrafen, sondern für sich gewinnen. Er brennt für uns. Seine Liebe gilt vorbehaltslos und ist der Anfang von allem was mit Glaube, Kirche und Gemeinschaft zu tun hat. Wir wärmen und nähren uns an ihr und richten unser Tun an ihr aus.

Wenn Gott Liebe ist, dann heißt das aber, dass er nicht mehr für menschliche Zwecke missbraucht werden kann. Die Liebe ist frei und unberechenbar und kennt – außer sich selbst – keine Garantien. Sie hält sich nicht gerne an vorgegebene Strukturen. Alles ist möglich. Vor allem aber ist die Liebe vielseitig: Sie strebt nach Erfüllung, nach Wahrheit und Gerechtigkeit und nach Solidarität. Es geht also um mehr als um ein wohliges Gefühl und gute Stimmung. Es geht um den Auftrag der Kirche und jeder einzelnen Gemeinde in dieser Welt. Weil Gott die Liebe ist und wir in ihm sind wir nie uns selbst genug, sondern immer auf die verwiesen, die uns brauchen. Vielleicht könnte man es so sagen: Die Liebe erkennt sich selbst erst im Anderen. Genauso findet eine Gemeinde dann zu sich selbst, wenn sie diesen Weg zu den Menschen immer wieder neu

geht und mutig Neues ausprobiert.

Gott - ein Backofen voller Liebe und wir versammeln uns um ihn. Und wir kommen ins Gespräch miteinander über das, was auch möglich wäre. Und unsere Augen leuchten und wir spinnen alles Mögliche herum und spüren die Lust aneinander ... und warum sollte es eigentlich nicht so sein: Dann füllen sich unsere Kirchenräume wieder und die Menschen merken, da brennt eine Leidenschaft in uns in Wort und Tat. Und sie drängen sich hinein und werden satt an Leib und Seele. Warum sollte es eigentlich nicht so sein?

Pfarrer Hans Hertel

Austrägerinnen und Austräger gesucht

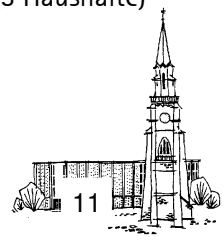
Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

Ackerstraße 1-21 (11 Haushalte)
Ackerstraße 4-20 (24 Haushalte)
Angerstraße (alle, 29 Haushalte)
Dr.-Luppe-Platz (alle, 24 Haushalte)
Espanstraße (alle, 49 Haushalte)
Gibitzenhofstr. 19-25 (19 Haushalte)
Herschelstraße 3-25 (33 Haushalte)
Herschelstraße 4-28 (28 Haushalte)
Heynestraße (alle, 52 Haushalte)
Linnéstraße (alle, 65 Haushalte)
Okenstraße (alle, 126 Haushalte)
Schleidenstraße (alle, 34 Haushalte)
Schloßäckerstraße (alle, 45 Haushalte)
Schonerstraße 3-11 (25 Haushalte)
Schonerstraße 6-16 (12 Haushalte)
Volkmannstraße (alle, 9 Haushalte)
Wiesenstraße 48-58 (24 Haushalte)
Wiesenstraße 45a-47 (3 Haushalte)

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird.
Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt (Tel. 44 62 00)
oder direkt bei mir.

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht

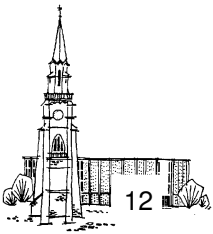


„Versteckte Schätze“: Unsere Glocken

Was wäre ein Kirchengebäude ohne Glocken? Glocken rufen zu Gottesdienst und Gebet. Sie dringen in den Stadtteil, die Häuser und den Alltag hinein mit ihrem Klang und erinnern an Gottes Gegenwart. Kirchenglocken haben eine zeitliche, aber auch eine spirituelle Funktion. Die vier Glocken der Christuskirche gehören für die Gottesdienstgemeinde und ihre Gäste fest zum Leben der Gemeinde dazu.

Die ursprünglichen Glocken der Christuskirche wurden am 12. Mai 1893 von der Familie des Fabrikbesitzers Zeltner gestiftet und beim Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation in Westfalen bestellt. Der Stifter hatte für die einzelnen Glocken jeweils Inschriften bestimmt: die Glocke H trug die Inschrift „Ehre sei Gott in der Höhe“, die Glocke dis „Die Liebe ist die Größte unter ihnen“, die Glocke fis war versehen mit dem Wort „Glaube“, die Glocke a mit „Hoffnung“. Das Gesamtgewicht der Glocken betrug 4130 kg, mit Zubehör waren sie sogar 5420 kg schwer. Am 20. September 1893 wurden sie in Steinbühl eingebracht und zur allgemeinen Besichtigung aufgestellt. Am 3. Oktober 1893 läuteten sie schließlich zum ersten Mal über den Dächern des Stadtteiles.

Die Geschichte der Christuskirche und ihrer Glocken zeichnet ein herausragendes Moment aus: die Gemeinde musste ihre Glocken in den Kriegen nicht hergeben. Gegen Ende des 2. Weltkrieges, am 3. Oktober 1944 wurde das Gemeindehaus durch Bomben zerstört, am 2. Januar 1945 die Christuskirche vernichtet - Turm und Glocken blieben jedoch weitgehend unversehrt. In der Nachkriegszeit war es der Gemeinde ein Trost, dass inmitten von Abbrüchen und Neuanfängen es doch immer noch *ihre* Glocken waren, die zu den Gottesdiensten in der Notkirche riefen. Am 15.



Januar 1956 erfolgte die Grundsteinlegung der neuen Christuskirche, die am 16. Juni 1957 durch Landesbischof Dr. Hermann Dietzfelbinger eingeweiht wurde. Auch dieses besondere Ereignis begleiteten dieselben Glocken mit ihrem Klang.

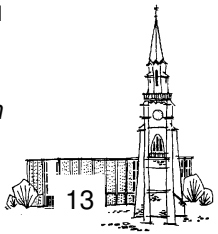
Am 3. Juni 1993 kam es dann zu einem einschneidenden Ereignis für die Gemeinde: der Brand des Turmes, bei dem die vier Stahlglocken ausgeglüht sind. Seitdem konnten die Glocken nicht mehr ihre ursprüngliche Funktion erfüllen, zwei von ihnen finden sich jedoch vor der Christuskirche und im Kindergarten in der Gibitzenhofstraße zur Erinnerung aufgestellt. Nach dem Kirchturmbrand erfuhr die Christuskirche eine große Spendenbereitschaft und viel Engagement beim Wiederaufbau des Turmes. Die Teilnahme der Gemeinde war sehr groß beim darauffolgenden Glockenguss, dem Aufzug der Glocken und der Osternacht, bei der sie zum ersten Mal wieder im Gottesdienst erklangen. Den Gottesdienst zur Einholung der Glocken am 4. März 1994 besuchten hunderte Menschen.

Die neu gegossenen Bronzeglocken werden nach dem Kirchturmbrand 1994 festlich empfangen.

Foto: Karin Grötsch

Seit 1994 hat sich in der Christuskirche ohne Zweifel sehr viel verändert. Und doch sind es immer noch die Glocken, die werktags zum Mittagsgebet und sonntags zum Gottesdienst läuten. Mögen sie uns noch viele, viele Jahre dabei unterstützen, aus der Betriebsamkeit des Alltags in die wohltuende Ruhe unserer Kirche zu treten.

Ihre Pfarrerin Marion Hegwein



Gottesdienste Oktober 2017

	Christuskirche Siemensplatz 2	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Allersberger Str. 116
Samstag 30. Sept.	**Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse 9.00 bis 13.00 Uhr**	
Sonntag 1. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Hegwein im Anschluss Gemeindeversammlung	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Reuther
8. Oktober 17. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Popp
15. Oktober 18. Sonntag n. Trinitatis	14.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Ursula Brecht, Dekan Kopp & Team	9.30 Uhr Gottesdienst zum Sonntag der Lichtenhofer Diakonie Pfr. Reuther
22. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Schultes	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin Klever
Samstag 28. Oktober	**Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse 9.00 bis 13.00 Uhr**	
29. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. i.R. Backhouse	8.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Popp 9.30 Uhr Gottesdienst Predigt: Pfr. Seidl (Herz Jesu) Liturgie: Pfrin. Popp
	11.00 Uhr Kirche Kunterbunt	
31. Oktober Reformationstag	**10.00 Uhr Festgottesdienst in St. Lorenz mit**	
5. November 21. Sonntag n. Trinitatis	**10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** Pfrin. Münster, Pfr. Reuther, Diakon Schultes,	

Gottesdienste Oktober 2017

	Peterskirche Regensburger Str. 62	Peterskapelle Kapellenstr. 12	
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche			**Samstag 30. Sept.**
	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin. Münster, Posaunenchor 11.15 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl (S), Pfr. Hertel mit den Kindertagesstätten, anschließend gemeinsames Mittagessen in der Kirchenstr. 36	11.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl (W) Pfrin. Münster	**Sonntag 1. Oktober Erntedankfest**
	9.30 Uhr Gottesdienst Dekan i. R. Butz	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan i. R. Butz	**8. Oktober 17. Sonntag n. Trinitatis**
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Rinka	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Rinka	**15. Oktober 18. Sonntag n. Trinitatis**
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hertel	11.00 Uhr TonArt-Gottesdienst Pfrin. Rinka, Jazzgruppe »der vierte Mann«: Zwei Fäuste für ein Halleluja	**22. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis**
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche			**Samstag 28. Oktober**
	9.30 Uhr Gottesdienst Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	**29. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis**
	in St. Peter, Pfr. Hertel & Team		
Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm			
der Südstadt zum Reformationsfest in St. Peter Motettenchor, anschl. Kirchenkaffee			**5. November 21. Sonntag Trinitatis**

Gottesdienste November 2017

	Christuskirche Siemensplatz 2	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Allersberger Str. 116
5. November **21. Sonntag n. Trinitatis**	**10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** Pfrin. Münster, Pfr. Reuther, Diakon Schultes,	
12. November **Drittletzer Sonntag i. Kirchenjahr**	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin Klever
19. November **Vorletzter. Sonntag i. Kirchenjahr**	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Schultes	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Vikar Wiesgickl
22. November **Buß- und Bettag**		18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin Klever
Samstag **25. November**	Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse 9.00 bis 13.00 Uhr	
26. November **Ewigkeitssonntag**	9.30 Uhr Kantatengottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres Pfrin. Popp
3. Dezember **1. Advent**	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Reuther

Gottesdienste November 2017

Peterskirche Regensburger Str. 62	Peterskapelle Kapellenstr. 12	
der Südstadt zum Reformationsfest in St. Peter Motettenchor, anschl. Kirchenkaffee		**5. November** **21. Sonntag n. Trinitatis**
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	**12. November** **Drittletzer Sonntag i. Kirchenjahr**
9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hertel	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	**19. November** **Vorletzter. Sonntag i. Kirchenjahr**
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Dekan Kopp 19.30 Uhr Sozialpolitischer Buß- und Bettag		**22. November** **Buß- und Bettag**
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche		**Samstag** **35. November**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Pfrin. Rinka	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Rinka	**26. November** **Ewigkeits-sonntag**
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Dekan Kopp, Kirchenchor, Posaunenchor	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	**3. Dezember** **1. Advent**

Kirchenmusik

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

8. Oktober 17 Uhr
Gospel- und Handglockenkonzert
Glory-Land-Singers
First-English-Handbell-Choir
unter der Leitung von Tom Keeton
Eintritt frei

22. Oktober 19 Uhr
Konzert des Posaunenchor Lichtenhof
Bläser und Orgel
Markus Nickel, Orgel

St. Peter

TonArt-Gottesdienst
Sonntag, 22. Oktober, 11.00 Uhr, Peterskapelle
2 Fäuste für ein Halleluja

Wir werfen einen theologischen Blick auf die Person Luthers, wie immer untermalt mit der assoziativen Musik des Jazz-Trios „der vierte mann" und Gesa Büchert als Gast.

Sonntag, 12. November 2017, 17:00 Uhr
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl

Symphonisches Konzert

Mit Werken von Johannes Brahms,
Max Reger und Franz Schubert

mit dem Sebalder Kammerorchester

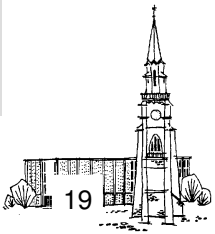
Leitung: KMD Prof. Hermann Harrassowitz

Sonntag, 26. November 2017, 9:30 Uhr
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl

Kantatengottesdienst
zum Ewigkeitssonntag

u.a. „Kreuzstabkantate" BWV 56 von Joh. Seb. Bach
Michael Ruf, Bariton
Roswitha Brüggemann, Englischhorn
Esterhazy-Quartett
Helmut Scheller, Orgel
Männerchor des Sängervereins Margetshöchheim
Kantorei der Christuskirche

Leitung: Wolfgang Tammen



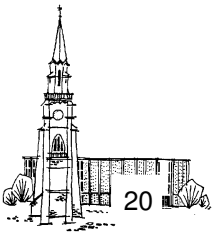
Pflege und Begleitung bis zuletzt

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der **Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2017** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg):
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
Evangelische Bank
Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.



Abschied von Pfarrer Michael Schmidt

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist im Juni unser langjähriger Pfarrer i.R. Michael Schmidt überraschend verstorben. Das macht uns sehr betroffen und unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau Heidrun.

Fast 30 der über 40 Jahre seiner Tätigkeit als Pfarrer der Evangelisch Lutherischen Kirche in Bayern hat er an der Christuskirche gewirkt. Unter seinen zahlreichen Interessen hatte er immer ein großes Herz für die Kirchenmusik; bis auf die letzten Jahre als Pfarrer in Markt Berolzheim haben er und seine Frau Heidrun in unserer Kantorei mitgesungen und waren uns wichtige Stützen. Seit dem Ruhestand nahmen beide den Weg aus Ansbach auf sich, um weiter mit uns zu musizieren - noch bis wenige Wochen vor seinem Tod. Dafür sind wir von der Kantorei der Christuskirche besonders dankbar!

Man musste nicht immer einer Meinung mit Pfarrer Schmidt sein; aber es war stets eine Bereicherung, mit ihm leidenschaftlich über weltliche wie theologische Fragen zu diskutieren - und dabei die Grenzen eigenen Wissens zu erfahren.

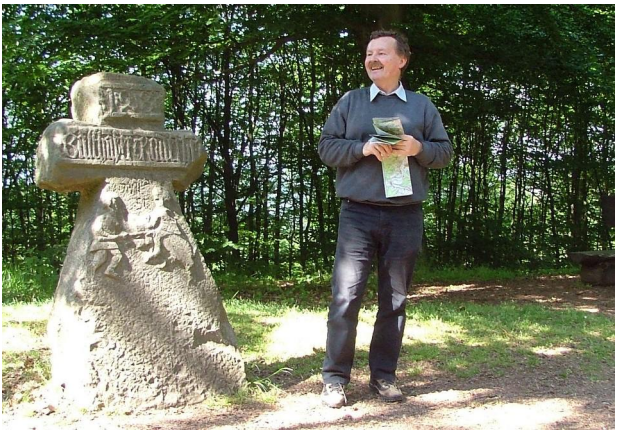
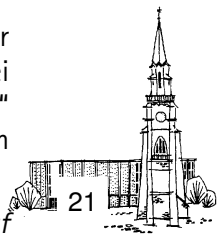


Foto: A. Dollinger

Er war ein Mann mit klaren Überzeugungen und stand für diese auch dann ein, wenn es für ihn unbequem war. Solche Menschen mit Profil und „Ecken und Kanten" trifft man in unserer Zeit leider immer seltener an. Legendär bleiben die von ihm gestalteten Ausflüge und Exkursionen in die Region und weit darüber hinaus, bei denen er uns an seinen brillianten Kenntnissen über „Gott und die Welt" teilhaben ließ. Als Kibo-Redakteur sind mir seine mehrseitigen Weihnachtsrätsel unvergessen, die eigentlich nur er selbst lösen konnte.

An all das denken wir dankbar zurück und hoffen, dass er bei seinem „obersten Dienstherrn" - das waren seine eigenen Worte - nun wohl behütet ist.

Michael Ruf



Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS Anonymes Beratertelefon		Tel. 3 22 50 50
Ambulante Pflege der Diakonie	Zentrale Information	Tel. 66 09 10 80
Betreuungsverein	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 07
Ökumenisches Arbeitslosenzentrum	Jakobstraße 52	Tel. 2 07 13
Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung	Pilotystraße 15	Tel. 35 24 00
Hilfen für Menschen in Wohnungsnot	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 00
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 01
Krisendienst Mittelfranken	Hessestraße 10	Tel. 4 24 85 50
Seniorenberatung	Burgschmietstraße 4	Tel. 2 17 59 24
Sexual- und Schwangerschaftsberatung	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 21
Sozialpsychiatrischer Dienst	Pirckheimerstraße 16	Tel. 9 35 95 55
Suchthilfezentrum	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 42 00
TelefonSeelsorge	Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	

Weitere Angebote: www.stadtmission-nuernberg.de

Blaues Kreuz

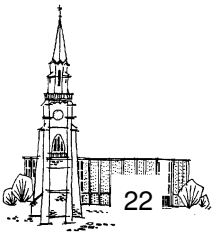
⇒ Christen helfen Suchtkranken –

Siemensplatz 2 — Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30–19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00–19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



Kinderferienprogramm 2017

Immer wieder samstags: Klöppeln in der Christuskirche

Foto: Sandra Tischhöfer

Der fränkische Klöppelverband bietet samstags von 13:00 bis 15:00 Uhr einen Klöppeltreff im Café der Christuskirche an. Willkommen sind alle Interessierten unabhängig davon, ob sie wenig oder viel Klöppelerfahrung haben.

Rückfragen an Gabi Kolb (0157/85279189) oder Sandra Tischhöfer (0179/9713966)

Soziale Gerechtigkeit – Auftrag für Politik und Zivilgesellschaft

Veranstalter:

- Deutscher Gewerkschaftsbund Mittelfranken
- Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
- Evangelische Stadtakademie Nürnberg
- Katholische Arbeitnehmerbewegung
- Katholische Betriebsseelsorge
- Katholische Stadtkirche Nürnberg
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
- Stadtmission Nürnberg

Mit Sorge beobachten viele die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft. Das demokratische Versprechen, dass alle eine faire Chance auf Wohlstand und Teilhabe haben, ist nicht eingelöst. Durch politische Entscheidungen ausgelöste prekäre Arbeitsverhältnisse, zunehmende Armut und Abstiegsängste lassen die gesellschaftlichen Gruppen immer weiter auseinanderdriften.

Wie lässt sich diesen Tendenzen entgegenwirken? Wo sind Kirchen, Gewerkschaften, Unternehmen und jeder einzelne gefragt, ihren Beitrag zu Demokratie und einer solidarischen Gesellschaft zu leisten? Oder zerfällt unsere Gesellschaft in einen Kampf unterschiedlicher Interessengruppen auf Kosten der Schwachen? Der „sozialpolitische Buß- und Bettag" sucht nach Standortbestimmung und Neuausrichtung.

Referent:
Prof. em. Dr. Friedhelm Hengsbach,
Jesuit, Professor für Christliche Sozialethik

Ort:
St. Peterskirche Nürnberg, Regensburger Straße 62

Zeit:
Mittwoch, 22.11.2017, 19.30 Uhr

Kosten:
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Gestaltung: www.muffbrosnyde

Einbruch in die Christuskirche

Im August wurde in der Christuskirche eingebrochen. Der Täter wurde auf frischer Tat ertappt und am Aufseßplatz von der Polizei festgenommen.

Nun ist in der Kirche tatsächlich überhaupt nichts Wertvolles zum Stehlen, das einen solchen Einbruch rechtfertigen würde. Schlimm ist aber, dass bei Einbrüchen immer ein recht hoher Sachschaden, z.B. an Fenstern und Türen entsteht. Für uns war in diesem Fall besonders betrüblich, wieviel Chaos in unseren Büroräumen verursacht wurde.

Wir danken deshalb unseren aufmerksamen Nachbarinnen und Nachbarn, die ein wachsames Auge auf unser Kirchengebäude haben und einen weiteren Einbruchsversuch inzwischen gerade noch rechtzeitig verhindert haben.

Die Kirche ist jetzt auch mit einer Alarmanlage gesichert und wir hoffen, dass unser Kirchengebäude wieder ausschließlich am helllichten Tag in ehrlicher Absicht besucht wird.

Pfarrerin Ursula Brecht

Foto: Torben Schultes

Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Informationen bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 17.10., 14.11. und 28.11. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Bogenschießen	Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr (außer in den Ferien)

Plusminus 60

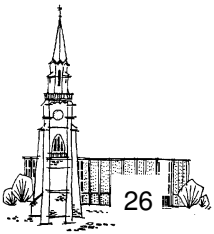
25.10., 19:00 Uhr	Jahresplanung 2018
29.11., 15:00 Uhr	Die Firma Faber-Castell und ihr Schloss

Seniorentreff

10.10., 14:00 Uhr	
24.10., 14:00 Uhr	Kaffee, Tee, Kuchen, Themen,
07.11., 14:00 Uhr	Gott und die Welt ...
21.11., 14:00 Uhr	

Kirchenvorstand

Sitzungen	am 24.10. und 21.11. um 19:00 Uhr



Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr (außer in den Ferien)
Kindersamstage	am 28.10. und 25.11., 9:00 bis 13:00 Uhr Treffpunkt an der Christuskirche

Konfi-Termine

Konfi-Nachmittage	am 10.11, 15:30 bis 17:30 Uhr in der Christuskirche am 27.10. und 24.11., 15:30 bis 17:30 Uhr in St. Markus
Konfi-Spielfest	am 02.10, 16:45 Uhr in der Lutherkirche am Hasenbuck
Umweltaktionstag	am 07.10, 8:45 Uhr in Kornburg

Kirchenmusik

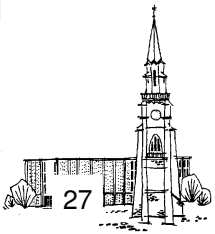
Kantorei	jeden Montag, 19:30 Uhr (außer in den Ferien)
Seniorenkantorei	27.10. und 24.11., 14:30 Uhr

Besinnung und Andacht

Mittagsgebet	jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr
Geburtstagscafé	30.10. und 27.11. um 15:00 Uhr

Kirchencafé

Montag bis Freitag	Imbiss nach dem Mittagsgebet



Leben – individuell und zentral
Innovatives Wohnen in Lavida

Rummelsberger Diakonie

Neu in Nürnberg

Grundservice-Paket mit 24-Stunden-Notfalldienst, zentraler Servicestelle und gemeinschaftlichen Freizeitangeboten.

Folgende Leistungen können zusätzlich in Anspruch genommen werden:

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Servicewohnen / Betreutes Wohnen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Vermittlung von Dienstleistungen
- Mittagstisch
- Beratung

Lavida | Tafelfeldstraße 8 | 90443 Nürnberg
Telefon 09 11 39 36 34 230

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

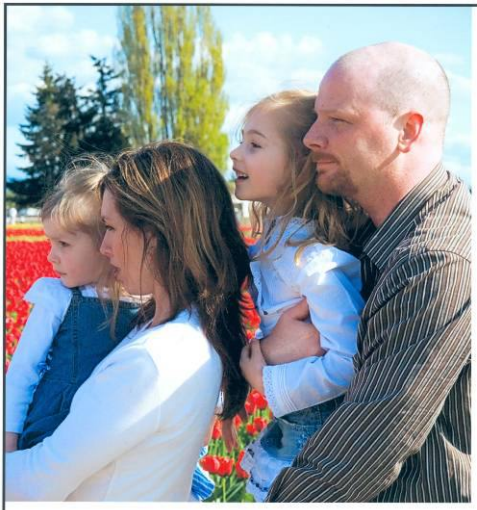
rummelsberger-diakonie.de/lavida

Neu: Qigong-Kurs

ab September mittwochs 9:00 - 10:00 oder 20:00 - 21:00 Uhr

Qi Gong bedeutet die eigene Lebenskraft durch regelmäßige Übungen zu trainieren. Es repräsentiert das Prinzip der ausgeglichenen Koordination von Körper, Geist und Seele und steigert physische und psychische Gesundheit.
Qigong fördert Ruhe, Ausgeglichenheit und Konzentration. Gelenke, Sehnen und Bänder werden geschmeidiger, die Stütz- und Haltemuskulatur, sowie die Knochen werden gestärkt. Die Organe werden stimuliert und der Energiefluss im Körper angeregt. Die Übungen sind für jede Altersstufe geeignet und keine Vorkenntnisse oder Fitnessgrad erforderlich.
Ich freue mich auf diesen neuen Kurs, der uns durch gemeinsames Üben auf einen Weg zu mehr Beweglichkeit, gesunden Organen und innerer Kraft führen kann.

Info und Anmeldung bei Frau Heike Steinbauer Tel.: 0911- 417183



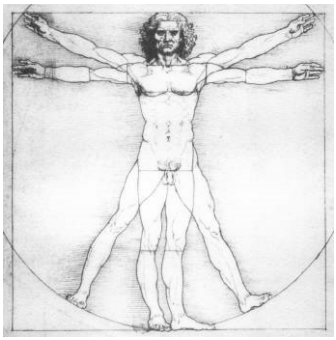
RAT UND HILFE
AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Homöopathisch-
biologische
Naturheilpraxis
Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



SABINE GRÖTSCH

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg
Telefon: 0911 / 4333785
Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir entwerfen, setzen u. drucken Geschäfts- u. Privatdrucksachen

Offsetdruck • Digitaldruck
Buchdruck
Stanzen • Nummerieren
Prägen • Verarbeiten

Satz & Druck
BAUER GmbH

Stromerstraße 5 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/42 97 00
Fax 0911/42 96 99 • e-mail: bauersatzdruck@t-online.de

BLUMEN BARUCH
Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg
Gudrunstraße 32 Tel. 44 28 80
Pillenreuther Str. 62 Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

unsere inserenten

Bauelemente LORENZ GmbH

- Fenster
- Haustüren

aus Kunststoff – Holz – Aluminium

- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster

System Brügmann

Espanstraße 3
90443 Nürnberg
☎ (0911) 941 947-0
(0911) 941 947-8
www.bauelemente-lorenz.de

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

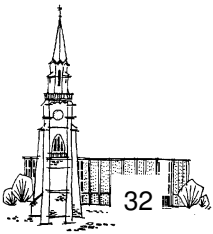
Diakonie Neuendettelsau

www.ambulantepflege-nuernberg.de

Der Herr ist meine Kraft und mein Schild, mein Herz vertraut ihm.

Oktober 2017

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen



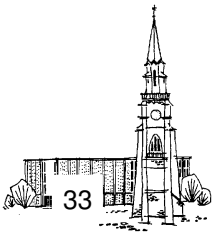
Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.

November 2017

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen

Mir wurde geholfen.
Da jubelte mein Herz; ich will ihm danken mit meinem Lied.

Psalm 28,7



Bestattet wurden:

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen

Herr, unser Gott! Zeige uns deine Güte!
Lass unsere Mühe nicht vergeblich sein.
Psalm 90,17

Foto: M. Ruf

Tafeln wie zu Luthers Zeiten

Ein Abendprogramm mit Tänzen und Essen

Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Abend
am Samstag 21.10.2017 um 18:00 Uhr
im Saal in der Christuskirche

Wir speisen miteinander wie zu Luthers Zeiten, werden Tischreden hören und von historischen Tanzaufführungen begeistert. Diese werden von der Tanzgruppe und den Musikern der Nürnberger Schembart Gesellschaft e.V. vorgetragen und aufgeführt.

Kostenbeitrag für Essen und Getränke:
15.- € pro Person

Bitte melden sie sich bis spätestens 15. Oktober im Gemeindebüro unter 0911 / 44 62 00 an, damit wir uns entsprechend vorbereiten können.

Monatsspruch Oktober 2017

**Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes
über einen Sünder, der Buße tut.**

Lk 15,10

Monatsspruch November 2017

**Gott spricht:
Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein.**

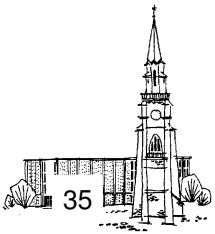
EZ 37,27

Kollekten

01.10.	Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
08.10.	Diakonie Bayern IV
15.10.	Kirchenmusik
22.10.	Erwachsenenbildung
29.10.	Kirchencafé
12.11.	Stadtmission Nürnberg III: Erste Hilfe gegen Armut
19.11.	Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland
26.11.	Diakonie Bayern II
03.12.	Brot für die Welt

Gottesdienste im Sonnenhof
im Betreuten Wohnen in der Tafelfeldstraße 3

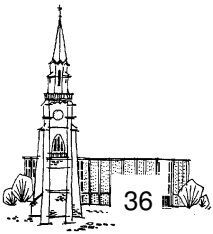
10.10.2017, 17:00 Uhr
14.11.2017, 17:00 Uhr



Im normalen Leben
wird es einem oft gar nicht bewusst,
dass der Mensch überhaupt
unendlich viel mehr empfängt, als er gibt,
und dass Dankbarkeit
das Leben erst reich macht.

Man überschätzt recht leicht
das eigene Wirken und Tun
in seiner Wichtigkeit gegenüber dem,
was man nur durch andere geworden ist.

Dietrich Bonhoeffer



Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

Dezember 2017 / Januar 2018:	**Mo., 6. November 2017**
Februar / März 2018:	**Mo., 8. Januar 2018**